

05.09.2018 um 02:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg,
Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Marburg

Kinder sind unsere Zukunft!

„Kinder sind unsere Zukunft!“

Das sagen wir Erwachsenen ja schnell: Ob im Sport, in der Politik, in der Kirche oder in unseren Familien. Große Hoffnungen setzen wir in die Kinder. Große Erwartungen.

Aber – ob das immer richtig ist?

Manche Kinder scheinen vor allem Eines erfüllen zu müssen: die Träume der Erwachsenen. Sie sollen „etwas werden“. Funktionieren sollen sie.

„Kinder sollen es einst besser machen“, sagte neulich im Fernsehen ein Politiker.

Und mein Sohn, der hat mich angeschaut und gefragt: Warum machen es die Erwachsenen nicht jetzt schon besser?

Eine gute Frage und zwar an uns alle:

Warum machen wir es nicht jetzt schon besser? Wir könnten jetzt schon Dinge

umsetzen, die wir von den Kindern und Enkeln erhoffen. Wir könnten jetzt schon selbst überlegen, was wir besser machen können.

Im Umgang mit den nachfolgenden Generationen, da ist mir Jesus ein gutes Vorbild.

Als Kinder zu ihm gebracht werden, da wollen die Erwachsenen sie nicht durchlassen. Für sie sind Kinder zwar auch die Zukunft – bloß gerade hier und jetzt stören Kinder dann doch.

Jesus aber nimmt die Kinder genau so ernst wie die Erwachsenen um sich herum. Nur zähneknirschend werden die Kinder schließlich vorgelassen.

Und erleben eine Überraschung: Dieser Jesus, der will gar nichts von ihnen.

Er will ihnen nur etwas geben. Seinen Segen. Er stellt keine Bedingung. Er will sie nicht in bestimmte Bahnen lenken.

Wie gut tut es, wenn mich jemand so annimmt wie ich bin und nicht von mir erwartet, dass ich seine unerfüllten Wünsche lebe oder seine Fehler ausbügeln.

Solch einen Segen wünsche ich nicht nur meinen Kindern.